

Geflüchtetenambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

Benjamin Arnold

Koordinator/Arzt

koordination@slaek.de

0351-8267308

KONZEPT/BEGRÜNDUNG

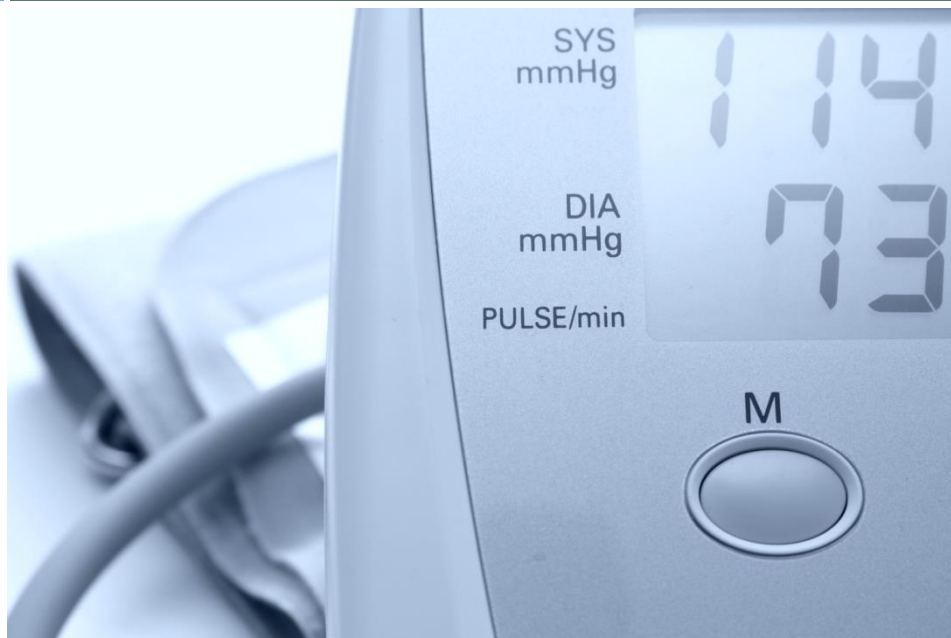
- » Leitung – Kassenärztliche Vereinigung Dresden
 - » Nach dezentraler Versorgung in EAE's in Dresden durch ehrenamtliche Ärzte
 - » Hoher, ehrenamtlicher Aufwand, Versorgung der Geflüchteten nicht dauerhaft sichergestellt
 - » **zentralisierte Ambulanz**
 - » Erstversorgung erfolgt durch Hilfsorganisationen/Mitarbeiter aus dem medizinischen Bereich in den EAEs (Pflege/Sanitäter)
 - » KV-Bereitschaftspraxis – Hard/Software & Infrastruktur
 - » Hauptamtliche Mediziner (FA-Standard):
 - » FA Allgemeinmedizin
 - » FA Chirurgie
 - » FA Pädiatrie
 - » FA Psychiatrie/Psychologen
 - » Sozialarbeiter
-

ZEITRAUM BIS ENDE OKTOBER 2015

- » Aktuell: 50-60 PatientInnen/Tag
 - » Bagatellerkrankungen, Infektionserkrankungen (viral, bakteriell, Skabies), aber auch chronische Erkrankungen (Mb Addison, KHK, DM)
 - » Viele ohne Erstuntersuchungen
 - » Hoher Bedarf an psychologischer Beratung in den EAE's erfahrungsgemäß
 - » Umstellung psychiatrische Versorgung in die Flüchtlingsambulanz (3X/Woche)
 - » In Ambulanz wenig psychiatrische Vorstellungen
-

PSYCHOLOGISCH-PSYCHIATRISCHE SITUATION

- » Erwarteter hoher Bedarf entspricht nicht dem ersten Eindruck – Geflüchtete nehmen medizinische und psychiatr/psychologische Sprechstunde als getrennt wahr
- » Bedarf weiterhin unklar, da zu wenige Vorstellungen
- » Eher kein Missbrauch; Erwartung negativer Konsequenz für Asylverfahren/Stigmatisierung
- » Umstellung: psychologische Versorgung in eine EAE → dort mehr Vorstellungen?
- » Problematiken wie: Unterbringung, Fluchterfahrungen, Perspektivlosigkeit → Selektion für Ambulanz
- » Evaluation in den nächsten Wochen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit